

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-
griff und den Vororten veröffentlichten
Zeitung abgezahlt: wöchentlich 4.-50,-
bei zweimaliger Wöchentlicher Auflage im
Dienst 4.-50,- Durch die Post bezogen für
Auszug und Uebersetzung: wöchentlich
4.-50,- Diese wöchliche Ausgabe kostet
und Umsatz: monatlich 4.-70,-

Die längste Ausgabe erhält um 1/2 Uhr,
die kürzeste Ausgabe Morgenzeit um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition ist wochentlich ununterbrochen
geöffnet von 7 bis 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Otto Niem's Gartens. (Alfred Hahn).
Universitätsstraße 8 (Baukunst).

Louis Höfe.
Reichenstraße 14, part. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 309.

Sonnabend den 20. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnementen

nimmt entgegen und führt für jede beliebige
Zeitung aus
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannigasse 8.

Die sozialistische Arbeiterbewegung in Russland.

□ Die Nachricht, daß es in Petersburg zu einem umfassenden Streit der Arbeiter gekommen, hat ganz gewaltiges Aufsehen gemacht; in sozialistischen Kreisen war es freilich schon längst bekannt, daß auch in der russischen Hauptstadt der Socialismus seinen Eingang gehabt habe, wenngleich aus naheliegenden Gründen wenig darüber in die Öffentlichkeit gelangte. Die Maister, welche in Russland im vorigen Jahr wenig beachtet wurde, ist diesem von breiten Schichten der russischen Arbeiterschaft unterstützt, schon längst etwas geschehen müssen. Man kann nur hoffen, daß es endgültig geschieht, dann sonst kann die Bewegung zu einer emanzipierten Stufe in Russland anwachsen.

In den letzten 10 Jahren hat sich die russische Industrie mächtig ausgedehnt; die Fabriken schließen in Russland nur aus der Erde, namentlich seit der Zeit, wo man den bedrohlichen und vorhersehbaren Anstieg der industriellen Unternehmungen fernzuhalten suchte und diese zum meitaus größten Theil in den Händen der Russen liegen. Durch diese rasche industrielle Entwicklung ist die Arbeiterfrage plötzlich dringend geworden. Die Zustände in den russischen Fabriken sind vielfach grauenhaft. Die russische Presse selbst bringt Berichte namentlich über die gefürchteten Verhältnisse der Fabrikarbeiter, die jeder Vorfall auslöst. Im Übrigen wird über so lange Arbeitszeit und, wie schon angekündigt, zu geringen Lohn gestagt. Der Sohn soll die großindustrielle Arbeit oft nicht mehr als 30-40 Stunden (80 Minuten) betreiben. Man kann sich denken, welche Unzufriedenheit unter diesen Arbeitern herrschen muß, wenn sie in die Fabrik treten, eigentlich schon einmal eine Kritik aufzubringen. Sie sind in den Werkschulen Bawern, die ihr heimatliches Dorf verlassen haben, weil es ihnen keinen Lebensunterhalt mehr bieten konnte. Ursprünglich haben sie alle die Absicht gehabt, mit Eisparassen wieder heimzukehren. Das verwirklicht sich höchstens bei denen, die in ländlichen Fabriken arbeiten, wo sie noch leidlichen Wohnraum erhalten. Die anderen haben kaum das liebe Leben. Die Regierung ist gegen diese Wohnheruntertreibereien ganz machtlos und leider nur zu sehr gewillig, darin ein einziger Fehler zu sehen. Weißt du, wenn die Fabrikanten und dem Grunde nur einen ungünstigen Lohn an den Arbeitern zahlen, weil die Betriebskosten zu viel verschlungen haben. Die Fabrik ist, besonders in den großen Städten, oft viel zu großartig, mit zu bedeutendem Anteile kapital gebaut, die große Schärfe der Beamten ist zu hoch belastet, gehoben wird — namentlich in den Aktien-Gesellschaften — auch noch an allen Ecken

geworden, aber die Thatsache spricht doch ganze Bände, daß es in Russland auch schon zu einem Streit der Arbeiterinnen kommt.

Den Haupttheer der Streikbewegung hat seit längerer Zeit Voss gegeben. Hier ist die Arbeiterbewegung mit verschiedenen Elementen (Solen und Deutschen) durchsetzt, die Petersburger Arbeiterbewegung aber kann als eine rein russische gelten, auf die fremdländische Socialisten kaum eingewirkt haben können; um so überzeugender aber sind die Petersburger Bewegungen von dem umfassenden Streit in der russischen Hauptstadt; es kann also keinen Zweifel unterliegen, daß der Socialismus tatsächlich bereits tiefer Wurzeln gesetzt hat.

Für die Unterdrückung der Bewegung mit Waffengewalt für den Fall, daß sie größere Dimensionen annehmen und zugleich Anschreitungen der Streikenden zeitigen sollte, ist ja durch ein sehr starkes Truppenaufgebot Vorsorge getroffen und mit Recht. Nach dörft der Ausgang der Streikbewegung wieder ein ungünstiger sein und in diesem Falle werden nach den früheren Erfahrungen die Räderführer einsperren, die „nicht zuhindern“ sofort in ihre Heimat, d. h. jenseits des Flusses abgeschoben, und ein solches Verschauen ist im Interesse des Staates selber zu bedauern. Die Arbeiterverbündete in Russland sind tatsächlich zum Theil sehr stolz und es hätte, wenn man nicht wollte, daß der Socialismus sich der Arbeiterschaft bemächtigt, schon längst etwas geschehen müssen. Man kann nur hoffen, daß es endgültig geschieht, dann sonst kann die Bewegung zu einer emanzipierten Stufe in Russland anwachsen.

In den letzten 10 Jahren hat sich die russische Industrie mächtig ausgedehnt; die Fabriken schließen in Russland nur aus der Erde, namentlich seit der Zeit, wo man den bedrohlichen und vorhersehbaren Anstieg der industriellen Unternehmungen fernzuhalten suchte und diese zum meitaus größten Theil in den Händen der Russen liegen. Durch diese rasche industrielle Entwicklung ist die Arbeiterfrage plötzlich dringend geworden. Die Zustände in den russischen Fabriken sind vielfach grauenhaft. Die russische Presse selbst bringt Berichte namentlich über die gefürchteten Verhältnisse der Fabrikarbeiter, die jeder Vorfall auslöst. Im Übrigen wird über so lange Arbeitszeit und, wie schon angekündigt, zu geringen Lohn gestagt. Der Sohn soll die großindustrielle Arbeit oft nicht mehr als 30-40 Stunden (80 Minuten) betreiben. Man kann sich denken, welche Unzufriedenheit unter diesen Arbeitern herrschen muß, wenn sie in die Fabrik treten, eigentlich schon einmal eine Kritik aufzubringen. Sie sind in den Werkschulen Bawern, die ihr heimatliches Dorf verlassen haben, weil es ihnen keinen Lebensunterhalt mehr bieten konnte. Ursprünglich haben sie alle die Absicht gehabt, mit Eisparassen wieder heimzukehren. Das verwirklicht sich höchstens bei denen, die in ländlichen Fabriken arbeiten, wo sie noch leidlichen Wohnraum erhalten. Die anderen haben kaum das liebe Leben. Die Regierung ist gegen diese Wohnheruntertreibereien ganz machtlos und leider nur zu sehr gewillig, darin ein einziger Fehler zu sehen. Weißt du, wenn die Fabrikanten und dem Grunde nur einen ungünstigen Lohn an den Arbeitern zahlen, weil die Betriebskosten zu viel verschlungen haben. Die Fabrik ist, besonders in den großen Städten, oft viel zu großartig, mit zu bedeutendem Anteile kapital gebaut, die große Schärfe der Beamten ist zu hoch belastet, gehoben wird — namentlich in den Aktien-Gesellschaften — auch noch an allen Ecken

und Enden, und so bleibt für den Arbeiter natürlich nichts übrig.

Man sieht, hier ist ein weites Feld, daß von Grund auf bearbeitet werden muß. Möchte der junge Herr, der sich ein Freund der Elenden genannt hat, seinen höchsten Ehrengesetz auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Ver-

zgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache nicht absprechen, in der er die neueste Dokumentation des Grafen Wirsbach bespricht. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzgangen, gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu verhandeln kommen, indem er eine würgende Sitzung für die berühmten Blätter geöffnete, die von der Regierung bestimmt waren, die gegen die Tiere des Hauses berührter brachte.“ Von den übrigen Blättern geht bis jetzt nur das „Viel Tagel.“ auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der scharfen Sprache